

## THE REASON I JUMP

USA, Großbritannien 2020, 82 Min.

Regie	Jerry Rothwell
Mitwirkende	Joss Dear, Amrit Khurana, Emma Budway, Benjamin McGann, Jestina Penn-Timothy, Jim Fujiwara u. a.
FSK	ab 6 Jahren
Altersempfehlung	ab 12 Jahren
Sprachfassung	Englisch mit deutschen Untertiteln, Englisch

### Worum es in THE REASON I JUMP geht

„When I was small, I didn't even know I was a kid with special needs. How did I find out? By other people telling me that I was different from everyone else – and that this was a problem.“ Diese Sätze stammen aus dem Buch „The Reason I Jump“, das Naoki Higashida im Alter von 13 Jahren geschrieben hat, um aus der Sicht eines Betroffenen über das Denken und Fühlen von Menschen mit Autismus, die nicht sprechen können, aufzuklären. Nun leiten sie den Dokumentarfilm ein, der fünf autistische Jugendliche wie Naoki in unterschiedlichen Ländern porträtiert.

Zitate aus dem Sachbuch strukturieren den Film, der bisweilen auch auf sehr poetische Art und Weise versucht, die autistische Wahrnehmung in filmische Gestaltung zu übersetzen. Visuell und akustisch gelingt dem Film dadurch ein Perspektivwechsel, der über sachlich-erläuternde Beschreibungen hinausgeht. Der Film mischt Zitate, Interviews mit Eltern und Selbstaussagen der jungen Autist\*innen (durch die Hilfe von „Letterboards“). Dabei richtet er sich ausdrücklich an „neurotypische“ Menschen, hinterfragt nebenbei, was eigentlich als „normal“ gilt, und macht sichtbar, wie wichtig Offenheit, Anerkennung und Inklusion ist.

Die folgenden Arbeitsblätter thematisieren

- den Unterschied zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung, verbunden mit Ausgrenzung
- wie der Film durch seine Gestaltung versucht, die Wahrnehmung autistischer Menschen zu imitieren und damit eine neue Perspektive öffnet
- wie der Film bildlich die Trennung von Menschen und ihrer Umwelt zeigt

### Impressum

Herausgeberin:  
AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater  
Rankestraße 31  
10789 Berlin

Autor:  
Stefan Stiletto  
stiletto@filme-schoener-sehen.de

Fotos: DCM

(Alle Standbilder stammen von der DVD von WARUM ICH EUCH NICHT IN DIE AUGEN SCHAUEN KANN, die in Deutschland von DCM veröffentlicht wurde. Sie dienen nicht als Illustrationen, sondern als Bildzitate, um sich im Bildungskontext mit der filmischen Gestaltung und Wirkung auseinanderzusetzen.)

## 1 Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung

THE REASON I JUMP beginnt mit dem folgenden Satz von Naoki Higashida, der mit 13 Jahren in einem Buch erklärt hat, wie er als nicht-sprechender Autist die Welt wahrnimmt:

When I was small, I didn't even know I was a kid with special needs. How did I find out? By other people telling me that I was different from everyone else – and that this was a problem.

Stelle gegenüber: Wie hat sich der Naoki Higashida selbst wahrgenommen? Wie wurde er von anderen wahrgenommen?

Selbstwahrnehmung	↔	Fremdwahrnehmung
-------------------	---	------------------

Besprecht gemeinsam:

- Welche Folgen kann eine solche Wahrnehmung von anderen für einen Menschen haben?
- Was sagt dieses Zitat über das Anderssein aus? Geht auch auf das folgende Zitat – ebenfalls von Naoki Higashida – aus dem Voice-Over-Kommentar ein:

For me, autism is normal. I can't be sure what your normal is even like.

## 2 Hören – Berühren – Verstehen

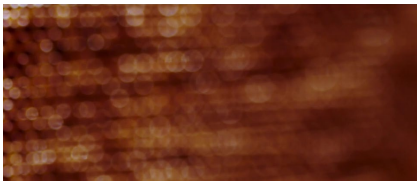
THE REASON I JUMP versucht, Naoki Higashidas Beschreibung seiner Wahrnehmung in Bilder und Töne zu „übersetzen“.

Seht euch den Filmausschnitt „Geräusche“ noch einmal an:

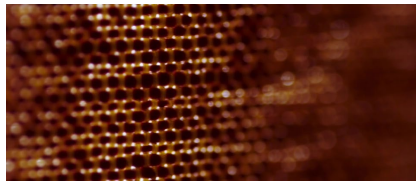
- Achtet auf die Tonebene: Welche Geräusche könnt ihr hören? Welche Wirkung soll die Tonebene haben?
- Welche Bedeutung hat der Voice-Over-Kommentar in diesem Ausschnitt?
- Achtet auf die Bildebene: Worauf lenkt der Film euren Blick? Welche Einstellungsgrößen werden verwendet – mit welcher Wirkung?
- Wie spielen Bild- und Tonebene in diesem Ausschnitt zusammen?
- Wie versucht der Film, in diesem Augenblick den Eindruck von „Chaos“ zu vermitteln?

### 3 Sehen

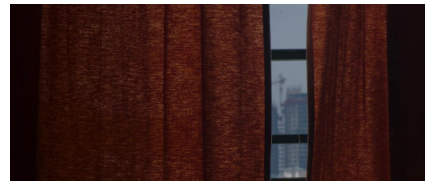
Auch durch die Montage versucht der Film, Bilder für die Eindrücke von Naoki Higashida zu finden. Das folgende Beispiel zeigt eine Bildfolge aus dem Film:



1



2



3

Wie lenkt diese Bildfolge den Blick des Publikums?

---

---

Wie würdest du die Situation vermutlich wahrnehmen? Worauf würde dein Blick zuerst fallen?

---

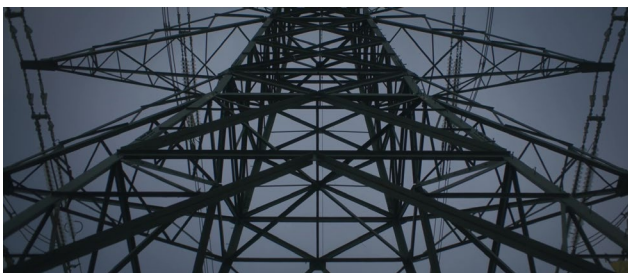
---

Was erzählt der Film über die Wirkung dieser Wahrnehmungsfolge? Welcher „Mehrwert“, welche Schwierigkeiten können sich daraus ergeben?

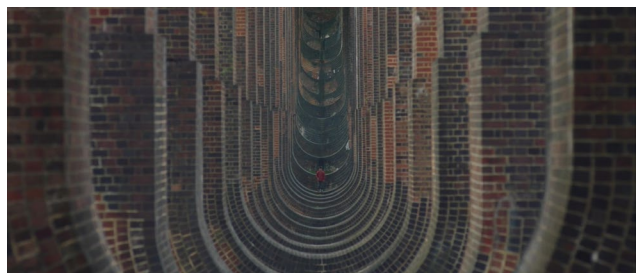
---

---

Beschreibe: Was zeichnet die Gestaltung der beiden folgenden Bilder aus dem Film aus? Welche Wahrnehmung soll damit veranschaulicht werden?



1



2

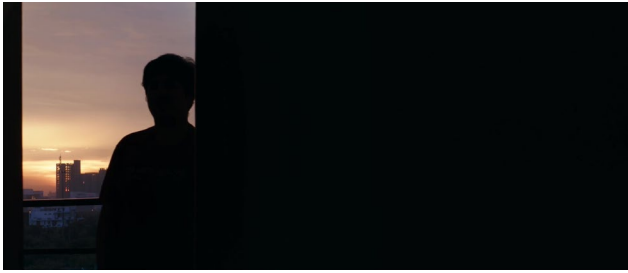
---

---

Besprecht gemeinsam: Wie wirken diese Bilder auf euch?

## 4 Die Protagonist\*innen und ihre Umwelt

Die folgenden Bilder zeigen die Protagonist\*innen des Films in unterschiedlichen Situationen.



1



2



3



4

Vergleiche die Bilder. Welches Gestaltungsmuster fällt dir auf?

---

---

Was soll durch die Bilder über die Gefühle und die Wahrnehmung der Protagonist\*innen erzählt werden?

---

---

### Abschließende Gedanken

Diskutiert gemeinsam:

- Hat der Film euren Blick und eure Wahrnehmung verändert?
- Wie hat sich der Film für euch angefühlt?
- Wodurch hat er diese Gefühle hervorgerufen?
- Welche Absicht hat der Film eurer Meinung nach? Hat er sie erreicht?
- Wie nehmt ihr das einführende Zitat von Naoki Higashida aus Aufgabe 1 nach der Sichtung des Films wahr?